

Allgemeine Uhrmacher-Zeitung

Internationales Fachjournal
für Uhrmacherei und ver-
wandte Berufszweige

Verbands- Organ

Zeitschrift für die Fortschritte
im Uhrmachergewerbe, In-
dustrie und Wissenschaft

Erscheint am 1. und 15. jeden
Monats. Abonnementspreis
halbjährlich Mk. 3,50 für
Deutschland bei allen Post-
anstalten. Für das Ausland
Mk. 4,—. Die österreichischen,
ungarischen, Schweizer, hol-
ländischen, belgischen, dä-
nischen, schwedischen und
norwegischen Postanstalten
nehmen ebenfalls
Abonnements entgegen.



.. Preis der Anzeigen: ..
Die viergespaltene Nonpa-
reille-Zeile 30 Pf. unter Ra-
battgewährung bei Wieder-
holungen.
Beilegung von Prospekten
unterliegt besonderer
Vereinbarung.

Offizielles Organ des Deutschen Uhrmacher Gehilfen-Verbandes.

Redaktion: C. Sohulte, Berlin SW., Kochstr. 25. Telephon Amt IV, 7791.	Berlin, den 1. September 1907.	Expedition: Berlin SW. 68, Kochstrasse 25 Fernsprecher Amt 4, 7791.
Otto Schrötter, I. Vorsitzender, Berlin SO. 26, Adalbertstrasse 99, II.	Zentral-Geschäftsstelle: Carl Sohulte Berlin S.W., Kochstrasse 25.	A. Horn I. Kassierer des Deutsch. Uhrm.-Gehilfen-Verbandes Berlin SO. 16., Schmidstrasse 9a.

Zentral-Vorstands- Bekanntmachungen.



Wir bringen hiermit allen werten Vereinen und Mitgliedern des Verbandes zur gefälligen Kenntnis, dass in der Vorstandssitzung vom 21. August d. J. die Kollegen L. Schürmer-Nürnberg, Paul Lebock-Berlin und Friedr. Dauphin-Cassel als Beisitzer in den Vorstand gewählt worden sind. Wir heissen die werten Kollegen auch an dieser Stelle im Vorstand herzlich willkommen.

Der Zentral-Vorstand.

O. Schrötter.

Einführung in die fachlichen Elementarkenntnisse des Uhrmachers.

(Fortsetzung.)

Von F. W. Ruffert.

(Nachdruck verboten.)

Die Antriebslücke der vorigen hat sich zu einer grösseren Oeffnung umgestaltet, die über $4\frac{1}{2}$ Zähne „spannt“. Dies ist die Spannweite des Gangteiles. Es sind dadurch zwei Ganghebel a a' geschaffen worden, die sich mit der Gabel g auf einer gemeinschaftlichen Achse befinden.

Der linke Hebel a ist aber nur ein Ruhehebel, während der rechte a' nicht nur ein Antriebshebel geworden ist, sondern auch das Ganze des Antriebes zu besorgen hat. Das Rad b geht deshalb um einen ganzen Zahn beim Antriebe vorwärts und der Gang ist auch ein solcher mit dem toten Schläge.

Fällt ein Zahn des Rades von der unteren Kante des Hebels a' ab, so fällt der fünfte

sich davon nach rückwärts (links) zu befindliche auf die konzentrische Ruhefläche von a auf. Hat das Rad vor dem Abfalle von a' auf der schiefen inneren Fläche dem Pendel den Antrieb zu seiner Rechtsschwingung erteilt, so wird nun seine Schwingung im Ergänzungsbogen unter dem Einflusse des ruhenden Radzahnnes in derselben Richtung fortgesetzt, bis die Kraft in ihm verbraucht, die in der Pendellinse aufgestapelt ist. Hierbei tritt die linke Ruheklau noch tiefer in das Rad ein, während sich die andere a' von ihm entfernt. Auf dem gradlinig geformten Schema unterhalb der Figuren ist also ebenfalls die Rechtsschwingung durch die obere Linie dargestellt, um diese Gepflogenheit auch ferner beizubehalten; III ist

die Mittellage des Pendels, II bis IV der Hebungsbogen, I II und IV V sowie die unteren Teile sind die entsprechenden Ergänzungsbogenteile. Aber auch der Verbindungsbogen findet sich vor; er ist ebenfalls an der unteren Linie von IV bis nach II befindlich und rückwärts gerichtet, also nach links zu verlaufend. Während sich der Hebel a bei dem Abfalle eines Zahnes von a' im Rade befand und sich der Ergänzungsbogen IV V bei der Rechtsschwingung unter noch tieferem Eintritt in das Rad abspielt, wird sich nun der Verbindungsbogen dadurch äussern, dass der Ruhehebel a der linken Figur A in die Stellung der Figur B übergeht.

Für das Mass der Hebung, aber auch für das des Verbindungsbogens von 18° sind die